Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 46

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Impulsprogramm Holz (IPH) Kurskalender Januar–Juni 1990

Das Impulsprogramm Holz will der Wald- und Holzwirtschaft zeitlich befristet Impulse im Sinn der Hilfe zur Selbsthilfe bieten. Die angestrebte vermehrte Verwendung von Schweizer Holz soll durch eine ebenso objektive wie umfassende Information über seine Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten erreicht werden. Ein besonderes Anliegen bilden die Schnittstellen zwischen Auftraggebern, Planern und Ausführenden. Im Rahmen des Impulsprogramms Holz sollen

Holz(h)ausbau

	Kurs «Holzrahmenbau»	Kurs «Wärmegedämmte Steildachsysteme»	Kurs «Schallschutz im Holzbau»
Teilnehmer	Architekten, Ingenieure	Architekten, Bauleiter, Lehrer an Fachschulen	Architekten, Bauleiter, Lehrer an Fachschulen
Ziel	Einführung und Vorstellung des Holzrahmenbaus als zeitgemässes Holzbausystem	Vermittlung von Grundlagen für die Konstruktion und Ausführung von Steildächern unter spezieller Berücksichtigung des Wärmeschutzes	Vermittlung von Grundlagen für die Konstruktion und Ausführung von Holzbauten unter spezieller Berücksichtigung des Schallschutzes
Inhalt	Erläuterung, Holzrahmenbau mit Quervergleich. Grundlagen über Bauschnitte, Bauteile, Baustoffe, Masse. Schutzmassnahmen. Bauteilebearbeitung, Tragwerk, Prinziplösungen, Detaillösungen. Modelldarstellungen	Idealquerschnitte von Dächern. Anordnung der Wärmedämmschichten. Unterdächer, Unterdachsysteme. Dimensionierung der Belüftungsräume	Grundlagen des Schallschutzes im Holzbau. Schallschutz bei Dächern, Innen- und Aussenwänden, Holzbalkendecken, Türen und Fenstern
Dauer	1 Tag	1 Tag	1 Tag
Kosten	Fr. 160.–	Fr. 160.–	Fr. 160.–
Kursnr., Datum, Ort	805.12 am 9.2.1990 in Bern 805.13 am 18.5.1990 in Chur	806.16 am 6.3.1990 in Chur 806.17 am 29.5.1990 in Zürich	807.16 am 7.3.1990 in Chur 807.17 am 30.5.1990 in Zürich 807.18 am 27.6.1990 in Bern
Leiter	Prof. *H.E. Kramel*, Tel. 01/ 377 28 17	*P. Roos*, Tel. 01/ 764 15 69	*B. Neubrand*, Tel. 01/ 850 24 44

Holz(h)ausbau

	Kurs «Sanieren und Renovieren»	Kurs «Gestalten und Konstruieren mit Holz»	Kurs «Innenausbau mit Holz und Holzwerkstoffen»
Teilnehmer	Architekten, Lehrer an Fachschulen	Architekten, Lehrer an Fachschulen, Baubewilligungsbehörden	Architekten, Bauherren, Lehrer an Fachschulen
Ziel	Vermitteln von Grundlagen über das Vorgehen beim Sanieren und Renovieren und konstruktive Massnahmen an den verschiedenen Bauteilen unter Verwendung von Holz und Holzwerkstoffen	Vermitteln, Erarbeiten und Diskutieren von Antworten auf die Fragen nach einem bezüglich formaler und konstruktiver Ausbildung zeitgemässen Holz(haus)bau. Besprechen dieser architektonischen Qualitäten	Der Kurs vermittelt Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für die Anwendung von Holz und Holzwerkstoffen im Innenausbau. Das Schwergewicht der Darstellungen soll sich auf den guten neuzeitlichen Innenausbau richten. Ebenso soll auf frühere Technologien im Zusammenhang mit Restaurierungen und für Neuausführungen zugunsten der Massivholzanwendung eingegangen werden
Inhalt	Einführung in das Vorgehen. Detaillierte Darstellung konstruktiver Lösungen für die verschiedenen Bauteile. Aspekte der Gestaltung und Architektur. Fallbeispiele zur praxisgerechten Durchführung von Sanierungen	Einführung – die Frage nach dem zeitgemässen Holzbau. Gestalten und Konstruieren mit Holz – Tradition, Entwicklung, Bilder. Kriterien – Erarbeiten von Grundlagen zur Beurteilung von Holzbauten. Fallstudien – Beispiele einer neuen Holzarchitektur	
Dauer	1 Tag	½ Tag	1 Tag
Kosten	Fr. 160.–	etwa Fr. 120.–	Fr. 160.–
Kursnr., Datum, Ort	808.05 am 6.2.1990 in Luzern 808.06 am 14.3.1990 in Zürich 808.07 am 8.5.1990 in Bern	809.02 am 29.6.1990 in Zürich	811.02 Ende 1990 in Luzern
Leiter	*K. Menti*, Tel. 041/37 30 33	Prof. *H.E. Kramel*, Tel. 01/377 28 17	*P. Roos*, Tel. 01/764 15 69

Holz(h)ausbau		Ingenieurholzbau
	Kurs «Äussere Bauteile»	**Kurs «Konstruktionen und Bauteile in Brettschichtholz»**
Teilnehmer	Architekten, Lehrer von Fachschulen	Bauingenieure, Architekten ETH oder HTL
Ziel	Der Kurs vermittelt Grundlagen und Anregungen für die Anwendung von Holz im Aussenbau	Vermitteln der Grundlagen für den Entwurf und die Bemessung leistungsfähiger Primärtragwerke in Brettschichtholz. Anhand ausgeführter Beispiele werden überzeugende Lösungen für wirtschaftliche Bauten in Holz vorgestellt
Inhalt	Detaillierte Darstellung von materialtechnischen und konstruktiven Lösungen für Bauteile wie Balkone, Wintergärten, Verkleidungen und Holzeinsätze in der Gartengestaltung	Baustoff und Technologie. Entwurfskriterien. Projektbeispiele. Handhabung der Holzbautabellen 2
Dauer	1 Tag	1 Tag
Kosten		Fr. 160.–
Kursnr., Datum, Ort	812 ab 1991	842.09 am 5.4.1990, Olten
Leiter		*Chr. Häring*, Tel. 061/821 71 81

diesbezügliche Grundlagen erarbeitet und vermittelt werden. Veranstalter sind Lignum (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz) und der SIA.

Organisation

Teilnehmerzahl: für Veranstaltungen 50 bis 100, für Kurse 20 bis 30 Personen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und innert etwa 4 Wochen bestätigt.

Im Teilnehmerbeitrag sind die Dokumentation und Pausenerfrischungen enthalten. Teilnehmerbeitrag bitte erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung einzahlen.

Dokumentationen können Sie auch ohne Besuch eines Kurses bestellen. Ihre Bestellung nehmen auch die Lignum und der SIA entgegen.

Für weitere Informationen zu den Kursen und Veranstaltungen stehen Ihnen das Komitee Schweizerholz (Frau De Cesaris) 052/31 33 55 (9.00–11.30 Uhr) und Herr Aeberli 01/825 08 12 sowie der jeweilige Kursleiter zur Verfügung.

Grosser Erfolg der Studientagungen «Neue Tragwerksnormen des SIA»

Den beiden SIA-Studientagungen «Neue Tragwerksnormen des SIA (SIA-Normen 160, 162 und 169)» im August und September 1989 war ein unerwartet grosser Erfolg beschieden. Die Tatsache, dass an jeder Tagung mehr als 500 Personen teilnahmen zeigt, wie lebhaft das Interesse an diesen Einführungen in die Anwendung der neuen SIA-Tragwerksnormen und vor allem an den Übungen und Anwendungsbeispielen ist.

Wiederholung wegen anhaltender Nachfrage

Wegen der anhaltenden Nachfrage hat sich der SIA entschlossen, die Studientagung «Neue Tragwerksnormen des SIA» mit den gleichen Referenten an der ETH-Hönggerberg zu wiederholen:

Dienstag, 3. April 1990: **Norm SIA 160**
Mittwoch/Donnerstag, 4./5. April 1990: **Norm SIA 162**

Sie haben also Gelegenheit, Ihre Mitarbeiter, die noch nicht geschult wurden, an diese Veranstaltung zu schicken, damit sie mit der Anwendung der neuen Normen anhand von Übungen und Diskussionen vertraut gemacht werden. Reservieren Sie die Zeit vom 3. bis 5. April 1990 deshalb schon heute. Das detaillierte Programm wird Anfang Januar 1990 verschickt.

Neuerscheinungen in der SIA-Dokumentationsreihe

Folgende Neuerscheinung kann im SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35, bezogen werden:

Luzern, Eisenbahnknotenpunkt an der Nord-Süd-Achse. Dokumentation SIA D 038, Format A4, 78 S., z.T. farbige Illustrationen, Fr. 40.–, für SIA-Mitglieder Fr. 24.–

Die Studientagung der Fachgruppe für Brükkenbau und Hochbau vom 29. September 1989 in Luzern befasste sich mit Realitäten des Bauwesens, insbesondere mit extremen Situationen, denen sich Bauingenieure gegenübergestellt sehen. Anhand von aktuellen Beispielen des Bahnhofbaus in Luzern wurden vor allem Probleme der Sicherheit und der betrieblichen Erhaltung vorhandener Strukturen behandelt.

Inhalt

F.M. Perret: Avant-propos du président GPC/Vorwort des Präsidenten der FBH.

R. Huber: Der Eisenbahnknotenpunkt Luzern: Bedürfnisse, Pläne, Realisierungen.

P. Nauer: Bauvorhaben im Bahnhof Luzern.

P. Ritz: Konzept der Qualitätssicherung.

H.R. Berchtold: Hochbauten über den Gleisanlagen.

P. Bucher: Gewerbeschule: Anwendung der neuen Erdbebennorm und Schwingungsprobleme Turnhallenboden.

R. Mengis: Baugrund- und Grundwasserprobleme im weiteren Bahnhofgebiet von Luzern.

U. Pfleghard: Grundwasserisolation im Bahnhofgebiet Luzern.

M. Faes: Grossbohrpfähle mit Durchmesser 3,2 m bis 60 m Länge.

W. Meyer: Die Erneuerung der Luzerner Seebrücke.

J. Egli: Die zukünftige Entwicklung des Bahnknotens Luzern im Zusammenhang mit der neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT).

Fachgruppen

FGA: Alte Industriebauten in Winterthur und Frauenfeld

Am 2. Dezember 1989 führt die Fachgruppe für Architektur (FGA) eine Exkursion zu alten Industriebauten in Winterthur und Frauenfeld durch.

Treffpunkt: Winterthur, Gebrüder Sulzer AG, Haupteingang Geb 211, Zugang Neuwiesenstrasse vis à vis Hochhaus.

Programm:
9.40: Winterthur, Werkareal Gebrüder Sulzer AG: Bauten und Anlagen der Schwerindustrie. Führung durch Dr. *Hans-Peter Bärtschi*, Winterthur. 11.15: Abfahrt mit Bus nach Frauenfeld, Eisenwerk, Industriestrasse 21. 11.45: Besichtigung und Führung durch *Beat Schwarzenbach*, Frauenfeld, und *Hans-Ulrich Engeli*, Stettfurt. 12.45: Mittagessen. 14.00: Abfahrt mit Bus nach Winterthur-Wülflingen, Besichtigung der Fabrikhalle Hard. Führung durch *Theo Spinnler*, Winterthur, *J. Cerfeda* und *J. Jucker*. 16.00: Abfahrt mit Bus zum Bahnhof Winterthur

Zusatzprogramm: Vortrag Dr. *H.P. Bärtschi* «Die Entwicklung der Produktionsbauten

der Giesserei und Maschinenfabrik Sulzer AG in Winterthur-Stadt und der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik SLM» (Dauer: 40–45 Minuten). Programmänderungen vorbehalten.

Kosten:
FGA-Mitglieder Fr. 50.–
Andere Teilnehmer Fr. 60.–
(inkl. Busfahrten, Mittagessen, Getränke)

Anmeldungen sind umgehend erbeten an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Telefax 01/201 63 35.

CRB

Der neue NPK Bau 2000: auch für den Tief- und Untertagbau

Im Januar 1990 erscheint der neue Normpositionen-Katalog NPK Bau 2000 auch für den Tief- und Untertagbau. Er ist die gemeinsame Grundlage für alle Ausschreibungen im Bauwesen. Als Gemeinschaftswerk von

- CRB (Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung)
- VSS (Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute)
- SIA (Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein)

bringt er eine Vereinheitlichung der bisherigen, in Struktur und Systematik unterschiedlichen NPK für den Hoch-, Tief- und Untertagbau.

Die Verbände VSS und SIA bleiben für die Erarbeitung und den Inhalt der Kapitel im Tief- und Untertagbau verantwortlich. Das CRB übernimmt die Publikation und den Vertrieb des ganzen NPK Bau 2000, in Papierform und auf EDV-Datenträgern.

Bei der Ausarbeitung und Gestaltung des neuen NPK Bau 2000 wurden die Vorteile der bisherigen NPK von VSS und SIA beibehalten. Für seine Anwender bringt er zudem eine Reihe zusätzlicher Vorteile: Die Ausschreibung wird weiter vereinfacht, die Zusammenarbeit und die Verständigung zwischen allen Baupartnern verbessert, Doppelspurigkeiten können vermieden werden. Die übersichtliche Darstellung mit Randtexten, Stichwortverzeichnissen und Blickfangzeichnungen fördert die Sicherheit und eine rationelle Arbeitsweise bei der Devisierung.

Mit dem Erscheinen des neuen NPK Bau 2000 stehen ab 1990 auch für den Tief- und Untertagbau aktuelle Ausschreibungsunterlagen zur Verfügung (wie zum Beispiel der neue Belags-NPK gemäss den neuen Belagsnormen).

Neu wird jedes NPK-Kapitel als separates Heft erscheinen und in Sammelordnern geliefert. Das schafft die Voraussetzungen für eine laufende Aktualisierung und Ergänzung des NPK-Werkes durch die Revision und Neuauflage einzelner NPK-Kapitel.

Im Januar 1990 sind folgende Hefte des NPK Bau 2000 erhältlich:

für den Tiefbau (in 5 Ordnern)
- 5 allgemeine Hefte zum NPK Bau 2000
- 31 Hefte im Standard NPK Bau 2000

für den Untertagbau (in 2 Ordnern)
- 5 allgemeine Hefte zum NPK Bau 2000
- 6 Hefte im Standard NPK Bau 2000

Den wichtigsten Schritt nach vorn bringt der neue NPK Bau 2000 den EDV-Anwendern. Seine Datenstruktur ist absolut EDV-gerecht aufgebaut. Sie entspricht den Anforderungen der SIA-Empfehlung 451 «Informatik Datenformate für Leistungsverzeichnisse».

Die in den neuen Heften eingefügten Strichcodes erleichtern und beschleunigen die Arbeit am Bildschirm wesentlich.

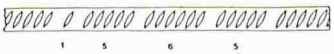
Dank der einheitlichen Systematik, vergrössert sich das Angebot an ausgereifter und getesteter Standard-Software, können doch die zahlreichen EDV-Programme für den Hochbau künftig auch im Tief- und Untertagbau eingesetzt werden.

Die Datenträger für den NPK Bau 2000 im Tief- und Untertagbau stehen ebenfalls ab Januar 1990 zur Verfügung. Ihre Nutzung erfordert den Abschluss einer Datenlizenz mit dem CRB.

Weitere Informationen über die NPK-Bezugsbedingungen und die EDV-Lizenzen des CRB sind erhältlich bei: CRB, Zentralstr. 153, 8003 Zürich, Telefon 01/451 22 88.

Betonstahl IV (Armierungsnetze) nach Norm SIA 162

(gs) Die im Register der EPFL (Laboratoire de métallurgie mécanique, Département des matériaux) aufgeführten Armierungsnetze entsprechen den Anforderungen der Norm SIA 162. Um eine der Norm entsprechende Qualität zu garantieren, verpflichten sich die Hersteller vertraglich, die Qualität ihrer Produkte regelmässig selbst zu kontrollieren. Zur Überwachung dieser Qualitätskontrollen werden im Laboratoire de métallurgie mécanique periodisch Stichproben untersucht. Die Produkte werden nur solange im Register geführt, als die Resultate der Qualitätskontrollen den Anforderungen der Norm SIA 162 genügen. Das Register der Armierungsnetze wird dazu alle vier Monate auf den aktuellen Stand gebracht und hat deshalb keine unbeschränkte Gültigkeitsdauer.

Hersteller	*Importeur*	*Registrierte Armierungsnetze*
Pantex-Stahl AG 6233 Büron Panfer SA 1522 Lucens		K 126 – 131 – 188 – 196 – 283 – 335 Artec 20/45 Netze M 207 – 289 – 384 – 492 – 550 – 679 B 154 – 207 – 289 – 384 – 492 BK 154 – 207 – 289 – 384 – 492 S 158 – 257 – 378 – 557 W 289 P 384 Spezialnetze
Von Roll AG 4563 Gerlafingen		K 126 – 131 – 188 – 196 – 283 – 335 Artec 20/45 Netze M 207 – 289 – 384 – 492 – 550 – 679 B 154 – 207 – 289 – 384 – 492 BK 154 – 207 – 289 – 384 – 492 S 158 – 257 – 378 – 557 W289 P 384 Spezialnetze
Ruwa Drahtschweisswerk AG 3454 Sumiswald		K 126 – 131 – 188 – 196 – 283 – 335 Artec 30/45 Netze M 207 – 289 – 384 – 492 – 550 – 679 B 154 – 207 – 289 – 384 – 492 BK 154 – 207 – 289 – 384 – 492 S 158 – 257 – 378 – 557 W289 P 384 Spezialnetze
Ferriere Nord SpA I-33010 Osoppo (Ud)	Saimex SA 6500 Bellinzona	Pit-Tech Netze BM 210 – 300 – 390 – 505 – 570 – 685 BB 160 – 210 – 300 – 390 – 505 BBK 160 – 210 – 300 – 390 – 505 ZAS 158 – 257 – 378 WKU 395 WAR 300 Spezialnetze Kennzeichnung 

Register der normkonformen Armierungsnetze (Stahl IV) nach SIA-Norm 162. Stand des Registers am 15. Oktober 1989 (gültig bis Ende Januar 1990)